



Theologische Werkstatt

Sacharja stammte aus einer Priesterfamilie (Großvater Iddo) und war, nach dem babylonischen Exil, in das zerstörte Jerusalem zurückgekehrt (Nehemia 12,4+16).

Sein Wirken als Prophet begann 520 v.Chr (Sacharja 1,1), fast zeitgleich mit dem Propheten Haggai (Haggai 1,1). Durch die Reden von Sacharja und Haggai wurden die Israeliten ermutigt den, zum Erliegen gekommenen Wiederaufbau des Tempels, fortzusetzen (Esra 5,1-2).

Das Buch Sacharja umfasst:

- eine kurze Einleitung – Sacharja 1,1-6
- die acht Visionen Sacharjas – Sacharja 1,7-6,15
- unterschiedliche prophetische Aussprüche - Sacharja 7,1-14,21

Im Zentrum von Sacharjas Botschaft stehen der Tempelaufbau, die Erneuerung des Volkes Israel und die Hoffnung auf den Messias.

In Sacharja 8 verheißt Gott dem Volk Israel und Jerusalem eine wunderbare Zukunft. Das Gericht ist vorbei, Gott wird gegenwärtig sein und das Volk in Frieden und Wohlstand leben.



Erzählen

Als ich ein kleiner Junge war – so im Alter von fünf oder sechs Jahren – hatte ich ein großes Vorbild! Das war mein Opa Werner. Im Sommer, wenn wir mit der ganzen Familie am „Jägerhaus“ auf den Höhen oberhalb von Wuppertal spazieren gegangen sind, hat er abwechselnd meinen kleinen Bruder und mich auf den Schultern getragen, wenn wir nicht mehr gehen konnten.

In der dunklen Jahreszeit, wenn es auf Weihnachten zuing, so wie jetzt gerade, hat er uns abends Geschichten erzählt, er wohnte mit meiner Oma Hilde im gleichen Haus wie wir. Und wie mein Bruder und ich dann zugehört haben! So spannend! Die ersten Geschichten aus der Bibel, die hat uns mein Opa erzählt – und wir haben nie daran gezweifelt, dass sie stimmen, dass sie wahr sind!

So ein Mann wie mein Opa Werner ist der Mann Sacharja in der Bibel. Du findest ihn ganz leicht an vorletzter Stelle im großen ersten Teil der Bibel, dem Alten Testament. Sacharja redet im Auftrag Gottes, er gehört zu den Propheten – das sind Männer (oder manchmal auch Frauen), die von Gott beauftragt werden, deutlich zu

machen, was Gott will, was ER tun will in ganz konkreten Situationen! Wie mein Opa Werner erzählt Sacharja die Wahrheit!

Wenn du dir Zeit nimmst, den Abschnitt in Sacharja 8, 1-8, zu lesen, merkst du das! Sacharja spricht als Jude zu seinen jüdischen Landsleuten, dem Volk Israel. Sein hebräischer Name bedeutet : „**Gott erinnert sich!**“

Fünfmal spricht Gott hier direkt zu Israel und der Hauptstadt Jerusalem – ganz wahr und ganz konkret : **das will ich tun!**

1. So spricht der Herr (Vers 2) : Ich liebe Jerusalem!
2. So spricht der Herr (Vers 3) : Ich will in Jerusalem wohnen!
3. So spricht der Herr (Vers 4) : Ich will Menschen in meiner Umgebung wieder alt werden lassen – ich gebe ihnen Zukunft!
4. So spricht der Herr (Vers 6) : Ich handle gegen allen Klein-Glauben!
5. So spricht der Herr (V.7-8) : Ich befreie „mein Volk“ Israel aus der „Zerstreuung in alle Länder“ (durch die Römer 135 nach Christus am Ende des „Bar Kochba-Aufstandes – Wikipedia erzählt dir mehr darüber)

Während ich mir gerade Gedanken mache über diese Ankündigung des Propheten Sacharja vor 2500 Jahren, wird in Israel gekämpft. Erbittert gekämpft zwischen den Palästinensern und dem Staat Israel, den es dort wieder (nach der römischen Zerstreuung) seit 1948 gibt. Menschen sterben, junge Menschen. Auch Kinder in deinem Alter. Sie können „nicht alt werden“!

Der moderne Staat Israel, die heimgekehrten Juden aus aller Welt, die Hauptstadt Jerusalem (das ist sie wieder seit 1984!) machen deutlich : **Gott hat das getan**, was er vor 2500 Jahren durch den Propheten *Sacharja* (*Gott erinnert sich!*) gesagt hat. Punkt 1. ist in Erfüllung gegangen! Genauso wie die Punkte 4. und 5.!

Er hat sein Volk wieder in sein Land zurückgebracht und hält SEINE Hand darüber.

Jesus macht deutlich im Neuen Testament, in den Gesprächen mit seinen Jüngern und auch der Apostel Paulus, dass Gott auch die beiden noch „offenen Punkte“ in Erfüllung bringt – **das liegt noch vor uns!** Er wird in Jerusalem wohnen und Menschen können wieder alt werden – ohne von Kriegen, Krankheiten oder dem Tod bedroht zu werden !

Gott handelt bewusst in der Geschichte – am Beispiel seines Volkes Israel will er uns deutlich machen, was er für die Erde tun will. Für dich



Dezember 1

tun will!
Er ist nur ein Gebet von dir entfernt – fang an,
IHN zu suchen!



Gebet

*„Guter Gott, du willst auch für uns
das Gute, trotzdem gibt es so viel
Krieg auf der Welt und auch bei uns
Ungerechtigkeiten, Streit und Menschen in Not.
Schenke Weisheit, dass Kriege beendet
werden, und auch bei uns Frieden und
Gerechtigkeit wachsen kann. Danke, dass du
zugesagt hast, dass einmal alles gut bei dir
wird. Amen“*



Lieder

*JSL 22 Bewahre uns, Gott
JSL 54 When Israel was in Egypt's
Land*

JSL 60 Wir haben Gottes Spuren festgestellt
Lieder aus „Jungcharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2
oder 3-87571-046-0

von Lars Schmitt